

Planungsbeispiel für den Verlauf eines Studientages zum Thema Rhythmisierung:

Der Verlauf und das Vorgehen sind abhängig von der jeweiligen Zielgruppe und der Gruppengröße.

Phase	Inhalt/Verlauf	Methode	Methodisch-didaktische Kommentierung	Material /Ausstattung	Dauer ca. 6 h
0	Vorbereitung auf die Fortbildung: Auszug aus dem „Leitbild für offene Ganztagschulen“ (Wilde) Auszug aus dem RLP-Berlin“ Rhythmisierung braucht seine Zeit. (Wilde)	Selbststudium	Vorbereitung auf die Veranstaltung	Als Mails verschicken Fotokopien der Papiere herstellen	
1	Begrüßung mit kleinem Imbiss		Informeller Austausch	Imbiss	ca. 20´
2	Eröffnung und Vorstellung des Verlaufs	Vortrag		Flipchart, Verlauf	ca.10´
3	Im Rhythmus der Zeiten Rhythmische Einstimmung mit Klanginstrumenten	Gemeinschaftsgefühl herstellen Hinführung zum Thema Rhythmus	Einstimmung	Klanginstrumente, Trommeln Klanghölzer	ca. 10´
4	Rhythmisierung – kind- und lerngerechte Tagesgestaltung an Ganztagsgrundschulen Vortrag durch Fachexpertin (Frau Aldenhövel)	Vortrag	Input		30 min
5	Arbeitsgruppen zu den Themen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Größere Zeiteinheiten schaffen, um individuelle Lernformen zu ermöglichen ▪ Zeitgewinn erzielen durch partielle Verkürzungen von Zeittakten , um die dabei akkumulierten freien Zeitelemente für neue pädagogische Vorhaben einzusetzen. ▪ Strukturierung des Tages/ der Woche nach Lerntätigkeiten (statt nach Fächern, „Ganztagsangeboten“ usw) ▪ Teambildung und Schaffung autonomer Lerneinheiten mit der Möglichkeit der darauf bezogenen internen Strukturierung Präsentation der Ergebnisse	Gruppenarbeit	Arbeit an den Vorlagen. Diskutieren bewerten Austausch der TeilnehmerInnen bezüglich ihrer eigenen schulischen Erfahrungen Erarbeitung der Präsentation	Programme der 4 Modellschulen als Vorlagen Tischkarte mit Fragestellung Flip-Chart , Stifte	ca. 45´
		4 Kurzpräsentationen			ca. 20´

6	Pause				ca. 30´
7	PPT Rhythmisierung – eine selbständige individuelle Entwicklungsaufgabe D.Wellner-Petsch	Kurzvortrag, PPP		Beamer	ca. 20´
	Konsensphase	Thematische Workshops/ Zuordnung nach Interessen	Kritische Reflexion der eigenen Praxis, dialogischer Prozess, Erarbeitung von Entwicklungsbereichen	Flipchart, Flipchartblätter, Moderationsstifte; Pinwände, Moderationskarten	Ca 60´
	Gruppen ordnen sich einem Modell zu und erarbeiten eine gemeinsame Plattform für ein Zeitstrukturiermodell der eigenen Schule.		Eine Gruppengröße von max. 5 Personen sollte nicht überschritten werden.		
8	Fragestellung: Welche Aspekte eines Strukturierungsmodell sind für Sie am wichtigsten? Wie stellen Sie sich die konkreten Schritte auf dem Weg vor?	Gruppenarbeit			
	Diskutieren Sie in der Gruppe Ihre Einzelergebnisse und erstellen Sie ein gemeinsames Ergebnis auf einem Flipchartblatt.	Darstellung der Ergebnisse			
9	Pause				ca. 30´
10	Präsentation der Arbeitsergebnisse	Galerie/Rundgang	Eine Galerie ermöglicht die individuelle und vertiefende Auseinandersetzung mit den Arbeitsergebnissen der einzelnen Gruppen.	Pinwände	ca. 30´
11	Inhaltliche Anmerkungen und Bewertungen der Arbeitsergebnisse im Plenum unter den Fragestellungen: Was haben wir erreicht? Wie geht es weiter?	Dialogische Reflexion	Die dialogische Reflexion eröffnet der Arbeitsgruppe weitere Perspektiven und führt zu einer Festlegung gemeinsamer Arbeitsschwerpunkte.	Pinwände Moderationskarten	ca. 30´